

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 27 (1980)
Heft: 10

Artikel: Zivilschutz-Informationstagung der Neutralen in Helsinki
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366878>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zivilschutz-Informationstagung der Neutralen in Helsinki

H.A. Auf Einladung des finnischen Zivilschutzverbandes trafen sich vom 1. bis 5. September die Vertreter der Zivilschutzverbände aus Finnland, Österreich, Schweden und der Schweiz zu einer aktuellen Informationstagung, um gemeinsam Probleme der Zivilschutzorganisationen und deren gegenwärtiger Stand in den beteiligten Ländern zu erörtern. Es ging dabei vor allem um die Tätigkeit der Verbände im Dienste des Zivilschutzes, sei es auf dem Gebiet der Ausbildung oder im Bereich von Information und Public Relations. Der Schweizerische Zivilschutzverband war durch einen der Vizepräsidenten, Charles Reichler, und den Zentralsekretär, Herbert Alboth, vertreten. Die Tagung bot Gelegenheit zu einem umfassenden Meinungs- und Erfahrungsaustausch und liess auch den sehr unterschiedlichen Stand des Zivilschutzes in den einzelnen Ländern erkennen. Von besonderem Interesse waren auch die erhaltenen Auskünfte und Unterlagen im Bereich der Information und Werbung wie auch der Finanzierung der Tätigkeit. In diesem Zusammenhang war zum Beispiel zu erfahren, dass der Finnische Zivilschutzverband an den Einkünften der Geldspielautomaten des Landes partizipiert und auf diesem Wege jährlich rund 200000 Franken in seine Kasse erhält.

Durch Vorträge und Besichtigungen wurde ein instruktiver Einblick in die grossen Anstrengungen und Fortschritte des Zivilschutzes geboten, an dem der langjährige Generalsekretär des Verbandes, Oberst Gunnar Oehmann, grossen Anteil hatte. Der stellvertretende Abteilungsleiter im finnischen Außenministerium, Pekka Korvenheimo, bot zu Beginn einen aussenpolitischen Überblick zur Lage Finnlands, um vor allem auch dem in der ganzen Welt fälschlicherweise angewandten Begriff der «Finnlandisierung» entgegenzutreten. Einen impo- nierenden Eindruck hinterliess die Be- sichtigung der grossen, in den Granit

geschlagenen Bergschutzzäume, wo bei zu erfahren war, dass 86% der 480000 Einwohner umfassenden Bevölkerung Helsinkis über einen sicheren Schutzplan verfügen. In diesem Zusammenhang muss auch daran gedacht werden, dass in Finnland noch grosse Möglichkeiten für die Evakuierung ganzer Bevölkerungsteile be-



Anlässlich des Mittagessens im Stadthaus von Helsinki, dem am Hafen gelegenen schneeweissen Palast, wurde dem Stadtdirektor A. K. Leskinen, ein Schweizer Zivilschutzschild für die abwesende Gemahlin überreicht.



Im Kommandoposten des Zivilschutzes der Stadt Helsinki wurde eingehend über Organisation und Einsatz orientiert.



Schnappschuss vom Besuch der Zivilschutzschule in Lohja. Vizepräsident Charles Reichler mit dem Schulkommandanten und Oberst Gunnar Oehmann, Generalsekretär des Finnischen Zivilschutzverbandes.



Besuch in einem der unterirdischen Studios des finnischen Radios.



Viel Beachtung fand in der Zentralsschule des finnischen Zivilschutzes dieses grosse Modell einer Region, wie es für die Ausbildung der Kader Verwendung findet. Ein kleiner Ausschnitt der Stadt bildet, vergrössert, ein weiteres Modell, um auch in die Details gehen zu können.

stehen, wie das in Notfallplänen auch vorgesehen ist. Ist einmal in der finnischen Hauptstadt der Bau der Metro abgeschlossen, wobei in den fünf Stationen allein 17000 Schutzplätze vorgesehen sind, wird die Bevölkerung über genügend Schutzplätze verfügen. Einen umfassenden Einblick in die örtliche Schutzorganisation und ihre wichtigste Basis, die Schutzzäume, vermittelte ein Besuch in der Stadt Espoo, gastfreudlich von den Stadtbehörden empfangen und im Gästehaus, einem alten, zwischen Wäldern, Seen und Hügeln gelegener Hof, bewirtet.

Von besonderem Interesse war die Einführung in die Krisenvorbereitungen von Radio und Fernsehen in Helsinki, um im Falle von Kriegs- und Katastrophenlagen die Orientierung der Bevölkerung im ganzen Lande vollumfänglich zu sichern. Mit grossem Staunen wurde unter den Felshügeln, wo in Helsinki die nationalen Radio- und Fernsehgebäude stehen, mit 40 m Granitüberdachung die Studios, Ersatzteillager, Kantinen, Küchen, Schlafstellen, Büros, Schaltanlagen und andere Einrichtungen besichtigt, die zu diesem Krisenmanagement gehören. Dazu kommen kilometerlange Gänge, durch die selbst Lastwagen fahren können, um die einzelnen Einrichtungen untereinander zu verbinden und alle nur möglichen Transporte zu gewährleisten. Instruktiv verlief auch ein Besuch in der Zentralsschule des finnischen Zivilschutzes in Lohja, wo vor allem der zweckmässige Modellsaal für die Kaderschulung Beachtung fand. Grosser Bedeutung wird in Finnland auch dem Betriebsschutz beigegeben, der am Beispiel der finnischen Nationalbank erläutert und besichtigt wurde. Das Programm wurde durch einen Empfang auf der schweizerischen und der österreichischen Botschaft aufgelockert, wo mit verschiedenen Persönlichkeiten wertvolle Kontaktgespräche gepflogen wurden.